

Datum Muri, 10. April 2024
Pressekontakt heidi.holdener@murikultur.ch
056 664 55 30

Medien-Information

Murikultur: Neues Saisonprogramm Mai - September 2024

Notabene – Kultur echt, lebendig und lebensfroh

Muri, 10. April 2024 *Das neue Saisonprogramm von Mai – September 2024, Notabene, von Murikultur stellt die «Venus von Muri» und alte Musik ganz in seinen Mittelpunkt. Ein Programm voller Facetten und kulturellem Reichtum.*

Die Klosterkirche Muri klingt wie kaum eine andere, sie bietet eine einmalige klangliche Fülle. So steht in dieser Saison ab Mai bei Musik in der Klosterkirche, dieser sakrale Klangraum einmal mehr im Zentrum – und die ausserordentliche Vielfalt der Möglichkeiten. Exquisit programmiert und arrangiert vom künstlerischen Leiter Johannes Strobl.

Ein Festival und viele Höhepunkte

Ganz besonders: Von 23. bis 25. August findet das Festival Muri Barock statt. Die zehn erlesenen Kammermusikkonzerte gelten als Stelldichein der internationalen Alte-Musik-Szene. Und sie zeigen, wie jung die so genannte alte Musik ist. Ihren Abschluss findet die Saison von Musik in der Klosterkirche im Rahmen der Murikultur Tage mit der grossformatigen Vertonung des Psalms 119 von Heinrich Schütz. Sie ist als sein «Schwanengesang» berühmt geworden.

Gleichzeitig ist dies auch das letzte Konzert unter der künstlerischen Leitung von Johannes Strobl. Er wird sich nach 23 Jahren in denen er Musik in der Klosterkirche massgeblich geprägt und zu einer international nicht nur in Musikerkreisen anerkannten Reihe geformt hat, einer neuen Aufgabe zuwenden. So wird er zukünftig sein Wissen und seine Erfahrung im Rahmen seiner Lehrtätigkeit an der Hochschule Luzern jungen Musikerinnen und Musikern weitergeben und diese auf ihrem Weg begleiten.

Im Zeichen der Venus

Ab 27. April und bis 3. November steht Muri zudem ganz im Zeichen der Venus: mit der Ausstellung «Venus von Muri – eine Spurensuche». Muri ist geprägt durch die bald 1'000-jährigen Geschichte seines Klosters. In deren Niederschrift gibt es *eine* grosse Leerstelle: Frauen sind nahezu inexistent. Zeit, diesen Spuren nachzugehen aber auch, ortsunabhängig, die Thematik aufzunehmen, die – aktueller denn je – auch über eine gesamtgesellschaftliche, ja gar globale Relevanz verfügt.

Das von Brigitt Bürgi und Peter Fischer konzipierte und kuratierte Ausstellungs- und Kulturprojekt «VENUS VON MURI – eine Spurensuche» manifestiert sich in zwei opulenten Ausstellungsstaffeln in den Museen und Teilen der Klosteranlage. Mehr als 60 Kunstschaffenden aus der ganzen Schweiz haben sich auf Spurensuche begeben und auch die interessierte Bevölkerung von Muri ist in vielfältiger Weise zur Teilnahme eingeladen.

Hinweis:

Das Notabene erscheint gedruckt – doch sind alle Texte auch im Blog «Notabene» von Murikultur abrufbar. Und noch viele weitere Geschichten und Hintergründe zu Murikultur – regelmässig wird der Blog aktualisiert und mit neuen Themen angereichert – www.murikultur.ch/notabene

Alle Informationen zum Programm sowie das Notabene als PDF finden Sie auch unter murikultur.ch

Medienkontakt: Heidi Holdener, Geschäftsführerin Stiftung Murikultur
E-Mail: heidi.holdener@murikultur.ch Tel.: 056 664 55 30

Diese Medieninformation sowie das Saisonprogramm stehen Ihnen auch unter www.murikultur.ch/medienmitteilungen zur Verfügung.

Weitere Informationen zu Murikultur unter www.murikultur.ch